

Siegreich zum 2011-Ausklang

Das Jahr 2011 neigt sich langsam dem Ende entgegen und die Adventszeit beginnt. Bevor der erste Adventssonntag gefeiert werden konnte, kam es noch zum langersehnten LZ-Derby zwischen dem SV Achberg und der SG Hege-Bodolz. Wie bereits letzte Woche angekündigt, musst die He-Bo den Aufstieg zum rund 520 Meter hohen Fußballberg bewältigen. Hoch oben auf der Kuppe war auch schon das immer noch neu aussehende Vereinsheim der Achberger zu sehen. Über dieses Samstagmittagsspiel stand die Überschrift „Abstiegskampf – verloren verboten!“. Beide Mannschaften sitzen im Tabellenkeller der Kreisliga A und konnten im bisherigen Verlauf der Saison weniger Spiele gewinnen als der Tabellenführer der Bundesliga. Das Team von Zimmermann schrumpfte weiter, die nächsten Ausfälle standen zu Buche, Martin Capek und Michael Braun konnten nicht auflaufen. Dafür stand Maximilian Schmidt in die Startelf. Auf Grund der gescheiterten Vertragsverhandlungen zu Beginn der Saison, als man sich vergebens um Lionel Messi bemühte, wiegen die zahlreichen Ausfälle immer schwerer.

Bei strahlendem Sonnenschein hoch über des Achberger Bergs piff der Schiedsrichter, der ein ums andere Mal noch die Schnürsenkel währendes Spiels binden musste, das Kellerduell an. Von einem Abtasten war gar keine Rede. Die He-Bo zeigte von Beginn an seine Spielerische Klasse an diesem Tag. Das Auftreten der Roten war von einzigartiger Natur. One-Touch-Football der seines Gleichen suchte. Die durchschnittliche Verweildauer des Balles am Fuß eines He-Boler bezifferten Fachleute mit 0,5 Sekunden, nur der FC Barcelona kann diesen Wert noch unterbieten. Das Spiel drehte ab der ersten Minuten und der SV Achberg nahm das Heft in die Hand und gaben es bis zur Heftabgabe nicht wieder her. Aus dem Heft wurde schnell ein Buch, denn die Achberger spielten gefällig nach vorne und überraschten die He-Boler immer wieder durch gute Angriffe. Die ersten 45 Minuten hatten das Prädikat „Spitzenspiel“ verdient, das lag vor allem daran, dass das Spiel auf der Spitze der Liga ausgetragen wurde und sicher nicht an den Ballzirkulationen der He-Bo, die nie wirklich in die Spitze spielten. Kurz vor dem Pausenpiff zeigte sich mal wieder, warum am Start rumlungern wenn man am Ziel warten kann. Stefan „die Erbse“ Philipp erzielte nach klasse Vorarbeit von Ergün Temel den vielumjubelten 1 zu 0 Führungstreffer für die He-Bo. Über den gesamten ersten Abschnitt hätten die Achberger durchaus in Führung gehen können bzw. müssen, nur der starke Torwart Gaum und die Latte hatten etwas dagegen. Der Torwart konnte mit seinen Vorderleuten sehr zufrieden sein, denn sie ermöglichten ihm, das er wohl die meisten Ballkontakte in Reihen der He-Bo hatte und sich auszeichnen konnte.

Während sich die Mannschaften in den Keller des Vereinsheims zurückzogen und über das 0:1 sprachen, beschlossen die Fans der He-Bo mit dem Ergebnis zur Halbzeit gut leben zu können. Auch in der zweiten Hälfte knüpften die He-Boler nahtlos an die ersten 45 Minuten an. Sie ließen den Ball durch die eigenen Reihen laufen, als ob er ein Flummi wäre. Die Achberger konnten sich auch im zweiten Abschnitt die ein oder andere Torchance erarbeiten, blieben aber durch die Bank erfolglos. Kurz vor Schluss musste nach einem Handspiel Marco Gül mit Gelb-Rot vom Platz und so wurde es noch einmal turbulent. Die zahlenmäßige Überlegenheit der Achberger wurde noch größer, da der Torwart im Sechszehner der He-Bo auftauchte. Mit der letzten Aktion schoss dieser aus kurzer Entfernung aber nicht ins Tor, Gaum wertete den Ball ab und hielt so die knappe Führung fest. Als der Schiedsrichter das Treiben mit dem Schlusspiff beendete, waren die He-Boler und ihre Anhängerschaft sehr erleichtert. Man hatte aus den drei guten Chancen nur ein Tor erzielt, diese Erfolgsquote von 33,33 % ist gleichbedeutet mit dem Quorum bei einem Bürgerentscheid, zum Schluss war es noch eine richtige Zitterpartie.

Der Sieg für die He-Bo, in seiner Entstehung zu 2 % verdient. Die Mannen aus Achberg dominierten das gesamte Spiel konnten aber die Überlegenheit nicht in Tore ummünzen, was womöglich an der geringen Anzahl an Toren in diesem Spiel lag. Vor allem der starke Torwart der Gäste behielt an diesem Sonntag die Überhand (bzw. –fuß,-faust). Seine Vorderleute haben heute Fehler au mass produzieren können, es war ja immer der Titan zur stelle. Ein Fehler eines Torwartes kann niemand mehr ausbügeln, hinter ihm steht keiner, beschreibt das heutige Spiel in kurzen Worten.

Mit dem dreifachen Punktegewinn und dem ersten Zu-Null-Spiel in dieser Saison überholte die He-Bo die Achberger und kletterte in der Tabelle auf den Platz mit der Schnapszahl 11.

Nach der Partie fanden sich beide Mannschaften noch zu einem geselligen Abend/Nacht im Vereinsheim über den Dächern von Esseratsweiler ein und philosophierten bei angenehmen Hintergrundge“räuschen“ über das Fußballerleben.

Aus den Reihen der beiden Mannschaften war zu entnehmen, dass die LZ-Derbys zwischen der He-Bo und Achberg immer ein Ereignis der besonderen Art ist. „Das beste Derby der Kreisliga A14!“, hieß es am Sonntag, nicht fußballerisch aber das Drum Herum ist einfach stimmig. Auch der Arzt ist immer wieder begeistert wenn es zum Aufeinandertreffen der beiden Teams kommt, immer ein Genuss. 2006 hieß es schon einmal „Zu Gast bei Freunden“, diesen Slogan kann man 1 zu 1 übernehmen.

16 der 28 Spiele sind nun absolviert und die He-Bo überwintert auf dem 11. Rang. Im neuen Jahr 2012 heißt es dann, Schaltjahr, dann dürfte auch die Schaltzentrale um Kapitän Eise wieder zur Verfügung stehen, und die He-Bo wird auf Punktejagd gehen, um sich schnell vom Tabellenkeller zu entfernen. Das erste Spiel des EM-Jahres findet am 11.03.2012 statt. Dann kommt die SG Fischhausen in die Winterberg-Arena.

Nun verabschieden sich die Teams und die Redaktion in die Winterpause. Am 10. Dezember kommt die He-Bo noch einmal zusammen und werden im Rahmen der Weihnachtsfeier eine Manöverkritik durchführen, wie das Ergebnis ausfallen wird, kann nur erahnt werden. Auf jedem Fall wird das Erfolgserlebnis die Stimmung sicher nicht trüben. Vielleicht sind auch die zuletzt verletzten oder abwesenden Spieler wieder mit an Bord, dann ist mit einer Leistungsexplosion zu rechnen.

Die Redaktion wünscht Allen eine besinnliche Adventszeit und Frohes Fest und natürlich einen Guten Rutsch.



Aufstellung der He-Bo:

D. Gaum – C. Baldauf, J. Enderle, D. Vollmer – S. Grüenburg, T. Brög, M. Gül, F. Eisenbach, M. Schmidt (A. Trautwein) – S. Philipp (S. Braun), E. Temel (J. Klemens)